

50 Jahre Arbeitsgemeinschaft hessischer Koleopterologen im Internationalen Entomologischen Verein ¹

Horst BATHON

Alles begann mit einem Käfersammler, der in Frankfurt nicht alleine seinem Hobby nachgehen wollte. Er kannte koleopterologische Arbeitsgemeinschaften bereits aus Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg und überlegte, ob auch in Hessen Bedarf für eine solche Arbeitsgemeinschaft bestünde. Norbert SCHÜRMAN (1905–1988) schrieb mit dieser Fragestellung Msgr. Adolf HORION an, der ihn in seinem Ansinnen kräftig bestärkte. Also fragte Norbert SCHÜRMAN in einem Rundbrief die ihm bekannten Käfersammler in Hessen, ob sie an einer entsprechenden Arbeitsgemeinschaft Interesse hätten. Und dieser Rundbrief wurde mit einer Ausnahme von allen Angeschriebenen positiv beantwortet!

So lud Herr SCHÜRMAN zu einem ersten Treffen am 3. November 1963 anlässlich der Frankfurter Insektenbörse ins Frankfurter Volksbildungsheim ein, an dem 21 Interessenten teilnahmen. Dies waren:

Herbert BECKER (Scarabaeidae, Regionalfauna Deutschland)
Alfred ELBERT (Käfer des Spessarts und Südhessens; Mittelmeergebiet)
Dr. R. HANSEN (Käfer Südhessens, später in coll. H. Vogt)
Walter HEINZ (Carabidae)
Otto KOCHEN (Käfer Deutschlands)
Armin KORELL (Carabidae: *Carabus*, *Cychrus*; Paläarktis)
Dieter LIEBEGOTT (Apionidae Deutschland; Käfer allg. u. nördliche Ägeis)
Friedrich MAUL (Pflanzenschädlinge)
Georg OCHS (Gyrinidae)
(Prof. Dr.) Hannes PAULUS (besonders Sandgebiete Rheinland-Pfalz)
Dr. Otto REBMANN (damals: Clavicornia, später: Hymenoptera - Apidae)
Herfrid SCHINDLER (Regionalfauna Südhessen / Nordbayern)
Norbert SCHÜRMAN (Mitteleuropa, Cerambycidae)

¹ Kurzfassung eines Vortrags, gehalten am 14.12.2013 auf der 50-Jahrfeier der Arbeitsgemeinschaft der hessischen Koleopterologen

Dr. Hermann VOGT (Clavicornia, Käfer Südhessens)
(Dr.) Erich WEINREICH (Lucanidae)
(Dr.) Edmund M. WOLFRAM (Pflanzenschädlinge, Heteroptera)
Dr. Richard ZUR STRASSEN (Käfer Südhessen; später: Thripse)

Die in der Zusammenstellung fehlenden Personen, sind in der Folgezeit nicht mehr erschienen. Auf den Fotos von der Gründungsversammlung (Abb. 1 und 2) konnten leider nicht mehr alle Personen identifiziert werden. Wer dabei helfen kann, wende sich bitte an den Autor.



Abb. 1: Gründungsversammlung der Arbeitsgemeinschaft am 3.11.1963. Von links: Eduard DEHNERT, Walter HEINZ, unbekannt, Dr. Hermann VOGT, Erich WEINREICH, unbekannt. Alle Fotos im Archiv der Arbeitsgemeinschaft



Abb. 2: Gründungsversammlung der Arbeitsgemeinschaft. Von links: Friedrich MAUL, zwei Unbekannte, Otto KOCHEN, Herfrid SCHINDLER und Dieter LIEBEGOTT.

Ziele der Arbeitsgemeinschaft sind die Erfassung der hessischen Käferfauna, Erarbeitung einer Landesfaunistik der hessischen Käfer und Aufbau einer Hessensammlung. Diese Ziele sollen erreicht werden durch Erfahrungsaustausch, Bestimmungs- und Präparationshilfen, Tausch von sicher determinierten Tieren, Informationen zu neuer Literatur, Neufunden, gesetzlichen Regelungen und nicht zuletzt durch Gemeinschaftsexkursionen. Die erste Gemeinschaftsexkursion fand schon bald nach der Gründung der Arbeitsgemeinschaft statt (Abb. 3). Sie führte am 12. April 1964 in den Hohen Vogelsberg (u.a. zum Künanz-Haus) und wurde von Prof. Dr. Heinz SCHERF von der Justus-Liebig-Universität, Gießen, geleitet.



Abb. 3: Im Hohen Vogelsberg, Exkursion am 12.04.1964. Von rechts: Norbert SCHÜRMANN, Prof. Dr. Heinz SCHERF und zwischen den beiden unbekanntenen Personen Dr. Otto REBMANN.

Während die Gründungsmitglieder und Mitglieder der ersten Jahre fast ausschließlich Amateure mit bürgerlichen Berufen waren, stießen im Laufe der Zeit zunehmend Fachbiologen zur Arbeitsgemeinschaft hinzu.

Diese wurde bis 1979 von ihrem Gründer, Norbert SCHÜRMAN, geleitet. Nach einem kurzen Intermezzo, in dem die Herren Dr. Michael GEISTHARDT und Dr. Michael TÜRKAY gemeinsam Herrn SCHÜRMAN unterstützten, leitete Dr. Horst BATHON die Arbeitsgemeinschaft von 1980 bis 2005. Ihm folgte bis heute Günter HOFMANN nach.

Bereits vor 1967 bestanden enge Beziehungen zum Internationalen Entomologischen Verein (IEV) in Frankfurt, die schließlich im September 1967 zur Einbindung des bis dahin noch sehr losen Zusammenschlusses der hessischen Koleopterologen in den IEV führte. Sie trafen sich zu jener Zeit weiterhin an jedem 1. Samstag im Monat in unterschiedlichen Gaststätten in Frankfurt. Diese „Stammtischtreffen“ waren aber meist nur schwach besucht, insbesondere da kein fester Treffpunkt zur Verfügung stand. Auf Vorschlag und Vermittlung von Dr. Richard ZUR STRASSEN fanden ab 1975 die monatlichen Treffen im kleinen Hörsaal des Senckenberg-Museums statt (Abb. 4). Eine noch engere Bindung an das Museum erfolgte dann 1993, als Dr. Damir KOVAC die samstäglichen Treffen in der koleopterologischen Sektion des Museums ermöglichte.



Abb. 4: Treffen der Hessischen Koleopterologen am 3.03.1979 im Senckenberg-Museum. Von rechts: Michael GEISTHARDT, Wilhelm LUCHT, Richard ZUR STRASSEN und zwei unbekannte Teilnehmer.

Hier finden bis heute die samstäglichen Treffen in unmittelbarer Nähe zur Hessensammlung statt, auf die jederzeit zurückgegriffen werden kann.

Die Hessensammlung basiert auf den Sammlungen von Dr. Hermann VOGT, Norbert SCHÜRMANN, Dieter LIEBEGOTT, Wilhelm LUCHT und Günter FLECHTNER. Sie wird laufend von den aktuellen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft ergänzt. Derzeit umfasst die Hessensammlung im Senckenberg-Museum ca. 75.000 Käfer, die in 384 Insektenkästen untergebracht sind. Sie wurde in den Jahren 2000 bis 2002 durch Edgar MÜLLER, Cuxhaven (vormals Frankfurt) neu aufgestellt.

Flächendeckende Publikationen zur Käferfauna Hessens gibt es bislang nicht. Daher sollte aufbauend auf früheren nur Teilbereiche Hessens betreffenden Käferverzeichnissen eine aktuelle Faunistik erstellt werden. Von den alten Verzeichnissen seien hier nur die wichtigsten angeführt:

Wilhelm SCRIBA (1863–1869): Die Käfer im Großherzogtum Hessen und seiner nächsten Umgebung.

Lucas von HEYDEN (1904): Die Käfer von Nassau und Frankfurt. 2. Aufl.

Hermann BÜCKING (1930–1932): Nachtrag zum Verzeichnis von Lucas von Heyden.

Wichtig für eine Käfer-Faunistik ist nicht nur die Überprüfung und Erfassung der Belegexemplare sondern auch das Zusammentragen der weit verstreuten und z.T. nur schwer zugänglichen Literatur. Auf der Basis von Literaturzusammenstellungen von Horst BATHON, Fritz GELLERGRIMM, Günther HOFMANN und Ralf KLINGER wurden bislang rund 1600 Publikationen und 90 Examensarbeiten erfasst, denen mehr oder weniger umfangreiche Fundangaben zur hessischen Käferfauna zu entnehmen sind. Weiterhin flossen die Zitate der Literaturliste für die Zoologischen Untersuchungen in hessischen Naturwaldreservaten (FLECHTNER 2001) in die noch unveröffentlichte Bibliografie ein. Gutachten wurden nur in Einzelfällen aufgenommen, da zumeist eine Überprüfung der dort zu findenden Angaben nicht möglich ist.

Seit Anfang des 20. Jahrhunderts nahm die Anzahl der in Hessen vorgefundenen Käferarten kontinuierlich zu, wobei zu beachten ist, dass in den älteren Zusammenstellungen meist nur Teile des heutigen Hessens erfasst waren.

Publikationsjahr und Autor(en)		Anzahl Arten
1904	VON HEYDEN	3.548
1931	BÜCKING (Nachtrag zu VON HEYDEN, 1904)	3.827
1998	KÖHLER & KLAUSNITZER	4.545

Von 1973–1992 erschienen von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Koleopterologen 18 Teile der Faunistik der hessischen Koleopteren, publiziert in den Mitteilungen des Internationalen entomologischen Vereins (Mitt. IEV). Eine Zusammenstellung der Teile 1–16 findet sich bei BATHON (1989). Nachfolgend sind alle Teile der Faunistik aufgelistet:

- DRECHSEL, Ulf (1973): Erster Beitrag. – Mitt. IEV 2(5): 57–71, Frankfurt/Main.
- DRECHSEL, Ulf (1973): Faunistik und Systematik der hessischen Heteroceridae. Zweiter Beitrag zur Faunistik der hessischen Coleopteren. – Entomologische Zeitschrift 83(16): 177–185, Stuttgart.
- STRASSEN, Richard zur & Michael TÜRKAY (1976): Dritter Beitrag: Neueinteilung und Erweiterung des Gebietes. – Mitt. IEV 3(3): 41–46, Frankfurt/Main.
- BERGER, Herbert (1976): Vierter Beitrag: Familie Lucanidae. – Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins 3(3): 47–52, Frankfurt/Main.
- BERGER, Herbert (1976): Fünfter Beitrag: Familie Scarabaeidae I, Unterfamilie Cetoniinae. – Mitt. IEV 3(3): 53–59, Frankfurt/Main.
- TÜRKAY, Michael (1976): Sechster Beitrag: Familie Drilidae. – Mitt. IEV 3(3): 59–62, Frankfurt/Main.
- SCHÜRMAN, Norbert & Michael GEISTHARDT (1980): Siebter Beitrag: Familie Cerambycidae I, Prioninae - Lepturinae. – Mitt. IEV 4(2/4): 15–49, Frankfurt/Main.
- BATHON, Horst (1983): Achter Beitrag: Familie Scaptiidae. – Mitt. IEV 7(3/4): 41–46, Frankfurt/Main.
- SCHAWALLER, Wolfgang (1983): Neunter Beitrag: Familie Silphidae. – Mitt. IEV 7(3/4): 47–65, Frankfurt/Main.
- KORELL, Armin (1983): Zehnter Beitrag: Familie Cicindelidae. – Mitt. IEV 7(3/4): 66–69, Frankfurt/Main.
- ERBER, Dieter (1983): Elfter Beitrag: Familie Chrysomelidae I., Unterfamilie Clytrinae. – Mitt. IEV 7(3/4): 70–100, Frankfurt/Main.
- ZWICK, Peter (1983): Zwölfter Beitrag: Familie Cholevidae (= Catopidae). – Mitt. IEV 8(4): 61–94, Frankfurt/Main.
- ZWICK, Peter (1984): Ergänzungen zum 12. Beitrag Familie Cholevidae (= Catopidae). – Mitt. IEV 9(1): 13–14, Frankfurt/Main.
- KORELL, Armin (1983): Dreizehnter Beitrag: Familie Carabidae I, Gattungen *Calosoma* Weber, *Cychrus* Fabricius. – Mitt. IEV 8(4): 95–99, Frankfurt/Main.
- ERBER, Dieter & Heide FRIED (1986): Vierzehnter Beitrag: Familie Coccinellidae I, Unterfamilie Coccinellinae, Hippodamiini, Coccinellini, Psylloborini. – Mitt. IEV 10(3/4): 49–143, Frankfurt/Main.
- KORELL, Armin (1986): Fünfzehnter Beitrag: Familie Carabidae II, Gattung *Carabus* Linnaeus. – Mitt. IEV 10(3/4): 145–166, Frankfurt/Main.
- KLINGER, Ralf (1986): Sechzehnter Beitrag: Familie Staphylinidae I, Gattung *Eusphalerum* Kraatz. – Mitt. IEV 10(3/4): 167–182, Frankfurt/Main.

LIEBEGOTT, Dieter (1989): Siebzehnter Beitrag, Familie Curculionidae I, Gattung *Apion* Herbst. – Mitt. IEV **14**(3): 79-220, Frankfurt/Main.
 SCHÖLLER, Matthias (1992): 18. Beitrag: Familie Chrysomelidae II, Gattung *Pachybrachis* Chevrolat, 1836 (Insecta, Coleoptera). – Mitt. IEV **17**(3): 153–161, Frankfurt/Main.

Tab. 1: Anzahl Arten / Rote Liste Arten in den Berichten der ArgeHeKol. Publiziert in den Hessischen Faunistischen Briefen

	Σ Arten	Σ RLD					RLD				nD/nH
		0	1	2	3	4					
1. Bericht (1982)	76	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2. Bericht (1985)	85	38	–	6	16	16	0	–	–	–	1/5
3. Bericht (1988)	164	87	–	7	20	20	0	0	0	0	0/5
4. Bericht (1991)	178	56	–	4	27	25	0	1	4	–	1/4
5. Bericht (1992/93)	220	99	1	18	39	40	1	0	4	–	0/4
6. Bericht (1996)	98	58	–	8	24	25	1	1	6	–	1/6
7. Bericht (1997)	108	71	–	8	26	36	1	1	7	–	1/7
8. Bericht (1998)	115	73	–	5	17	49	2	2	6	–	2/6
9. Bericht (2000)	121	82	–	3	27	43	9	2	9	–	2/9
10. Bericht (2001)	104	97	–	8	22	63	4	0	12	–	0/12
11. Bericht (2003)	234	203	–	20	61	120	2	1	5	–	1/5
12. Bericht (2005)	163	130	–	17	38	73	2	0	11	–	0/11
13. Bericht (2006)	201	147	–	17	58	64	8	0	6	–	0/6
14. Bericht (2007)	319	256	–	31	78	132	15	0	12	–	0/12
15. Bericht (2008)	214	194	1	15	58	110	10	0	5	–	0/5
16. Bericht (2009)	236	213	–	19	63	118	13	0	9	–	0/9
17. Bericht (2010)	236	173	–	23	42	95	13	0	7	–	0/7
18. Bericht (2011)	198	150	–	11	51	81	7	2	3	–	2/3
19. Bericht (2012)	192	141	–	16	34	84	8	7	0	1	0/1
20. Bericht (2013)	305	208	–	14	59	123	13	1	8	–	1/8

Um wichtige Käferfunde aus Hessen möglichst rasch interessierten Käferfaunisten, Naturschutzbehörden und biologischen Forschungsinsti-

tuten (Museen und Universitätsinstitute) zur Kenntnis zu bringen, wurden seit 1982 zuerst in unregelmäßigen Abständen, seit 2005 in jährlichem Abstand Fundberichte in den Hessischen Faunistischen Briefen veröffentlicht (s. Tab. 1).

Wie die Zusammenstellung in Tab. 1 zeigt, wurden viele Käferarten der Roten Liste der Bundesrepublik Deutschland sowie der Roten Listen Hessens nachgewiesen und auch eine Anzahl von Arten, die Neufunde für Hessen und einige gar Neufunde für Deutschland darstellten. Die bislang vorliegenden Roten Listen der Käfer Hessens wurden von Andreas MALTEN (1997) und Ulrich SCHAFFRATH (2002) in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft hessischer Koleopterologen erstellt.



Gemeinschaftsexkursion in den Kranichsteiner Forst (Darmstadt) am 15. Mai 1969. Von links nach rechts: Wilhelm HÖHNER, Folke SCHÜRMANN, Eduard DEHNERT, Otto KOCHEN, Herfried SCHINDLER, Dieter LIEBEGOTT, unbekannt, Edgar MÜLLER, Richard ZUR STRASSEN und Norbert SCHÜRMANN.



Exkursion am 6. Juni 1998 in die Rhön. Von links: Horst BATHON, Günther HOFMANN, Heinz HÄNEL, Wilhelm HÖHNER, Damir KOVAC, Günter FLECHTNER



Exkursion am 24.5.2008 nach Heringen. Zu sehen sind von vorne nach hinten: Andreas BERGER, Frank LANGE mit Tochter Julia, Uli BRENNER, Roland KUNZ mit Sohn Martin, Hans-Joachim FLÜGEL; stehend: Gerhard KUTSCHEIDT im Gespräch mit Michael KARNER. Foto: Meret Lange

Mehrere Sammelexkursionen im Jahr führen sowohl an Orte, von denen bislang kaum Käferfunde vorliegen als auch an Orte, die für ihre reichhaltige Insektenfauna bekannt sind. Bei solchen Exkursionen finden sich dann neben den Koleopterologen auch immer wieder Interessenten für andere Insektenordnungen ein. Von solchen Exkursionen wurden immer wieder einmal Berichte in den Hessischen Faunistischen Briefen oder den Mitteilungen des IEV veröffentlicht (z.B. BRENNER 1997, SCHMIDT 2002, FLÜGEL & BRENNER 2013).

Literatur

- BATHON, Horst (1989): Arbeitsgemeinschaft hessischer Koleopterologen. – Mitt. IEV 13(3/4): 159–163, Frankfurt/Main.
- BRENNER, Ulrich (1997): Bericht über die Exkursion der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Koleopterologen in die Viernheimer Heide am 17.6.1995. – Mitteilungen des internationalen entomologischen Vereins 22(1/2): 21–37, Frankfurt am Main.

- BÜCKING, Hermann (1930-1932): Die Käfer von Nassau und Frankfurt. Erster Nachtrag zur II. Auflage des Hauptverzeichnisses von Prof. Dr. Lucas von Heyden (1904). – Entomol. Bl. **26**: 145–163; **27**: 39–42, 83–89, 122–128, 174–183; **28**: 73–80, 122–125, 167–170, Berlin.
- FLECHTNER, Günter (2001): Coleoptera (Käfer). – In: W.H.O. Dorow, G. Flechtner, & J.-P. Kopelke Naturwaldreservate in Hessen 6/2.2 Schönbuche – Zoologische Untersuchungen 1990–1992 Teil 2. Herausgeber: Hessen-Forst – Forsteinrichtung, Information, Versuchswesen, Gießen & Forschungsinstitut Senckenberg, Frankfurt am Main. – FIV Ergebnis- und Forschungsbericht **28**(2): 5–126.
- FLÜGEL, Hans-Joachim & Ulrich BRENNER (2013): Die Käferfauna der Salzstellen bei Heringen (Insecta: Coleoptera), ein 50-jähriges Gemeinschaftsprojekt der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Koleopterologen. – Mitt. Internat. entomol. Ver. **38**(3/4): 119–165, Frankfurt/M.
- HEYDEN, Lucas von (1904): Die Käfer von Nassau und Frankfurt. 2. Aufl. – 426 S., Frankfurt a. M. (Gebr. Knauer).
- MALTEN, Andreas (1998): Rote Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer Hessens (Coleoptera: Cicindelidae, Carabidae). – 48 S., Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz (Natur in Hessen), Wiesbaden.
- SCHAFFRATH, Ulrich (2002): Rote Liste der Blatthorn- und Hirschkäfer Hessens (Coleoptera: Familienreihen Scarabaeoidea und Lucanoidea). Stand: November 2002. – 47 S., Wiesbaden (Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten: Natur in Hessen).
- SCHMIDT, Andreas (2002): Zur Käferfauna des ehemaligen Standortübungsplatzes Wetzlar-Magdalenenhausen (Coleoptera). – Hessische Faunistische Briefe **21**(4): 53–78, Darmstadt.
- SCRIBA, Wilhelm (1863–1869): Die Käfer im Großherzogtum Hessen und seiner nächsten Umgebung. – Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde **10**: 1–61, **11**: 1–59, **12**: 1–51 und **13**: 89–99, Gießen.

Anschrift des Autors

Dr. Horst Bathon
 Drosselweg 6
 64380 Roßdorf
 e-Mail: h-u-bathon@t-online.de

